

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 23. Auflage	V
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	XIX

Teil A Einführung

1	Allgemeines	1
2	Die Stellung der Einkommensteuer im Steuersystem	1
2.1	Einkommensteuer als Personensteuer	2
2.2	Erhebungsformen der Einkommensteuer	2
2.2.1	Lohnsteuer	2
2.2.2	Kapitalertragsteuer	2
2.3	Abgrenzung der Einkommensteuer zu anderen Steuern vom Einkommen	3
2.4	Einkommensteuer als direkte Steuer	3
2.5	Einkommensteuer als Besitzsteuer	3
2.6	Einkommensteuer als veranlagte Steuer	3
2.7	Einkommensteuer als Gemeinschaftsteuer	4
2.8	Tarif der Einkommensteuer	4
2.8.1	Prinzip des Tarifs	4
2.8.2	Grenzsteuersatz des Tarifs	5
2.9	Rechtsquellen für die Ermittlung der Einkommensteuer	6
3	Politisch und wirtschaftliche Bedeutung der Einkommensteuer	6
4	Übungsaufgaben zur Einführung	7

Teil B Die persönliche Einkommensteuerpflicht nach dem Einkommensteuergesetz

1	Steuersubjekt des Einkommensteuergesetzes	8
2	Unbeschränkte Steuerpflicht nach dem Einkommensteuergesetz	8
2.1	Inland	9
2.2	Wohnsitz	9
2.2.1	Wohnung	9
2.2.2	Innehaben	10
2.2.3	Umstände, die auf ein Beibehalten und Nutzen der Wohnung schließen lassen	10
2.3	Gewöhnlicher Aufenthalt	11
3	Beginn und Ende der unbeschränkten Einkommensteuerpflicht	12
4	Abgrenzung der beschränkten Steuerpflicht nach dem Einkommensteuergesetz	12
5	Übungsaufgabe zur persönlichen Einkommensteuerpflicht	13

Teil C Die sachliche Einkommensteuerpflicht nach dem Einkommensteuergesetz

1	Zu versteuerndes Einkommen	14
1.1	Die einzelnen Einkunftsarten, die Einkünfte und ihre Grundlagen	14
1.2	Summe der Einkünfte und Gesamtbetrag der Einkünfte	17
1.2.1	Verlustausgleich	17
1.2.2	Einschränkungen vom Verlustausgleich	18
1.2.3	Gesamtbetrag der Einkünfte	18
1.3	Zu versteuerndes Einkommen	18
1.4	Berechnungsschema des zu versteuernden Einkommens	19
2	Veranlagung der Einkommensteuer	20
2.1	Begriff der Veranlagung	20
2.2	Einzelveranlagung	20

2.3	Zusammenveranlagung	21
2.3.1	Allgemeines	21
2.3.2	Einzelveranlagung und Zusammenveranlagung von Ehegatten (§§ 26 a und 26 b EStG)	23
2.3.3	Durchführung der Zusammenveranlagung (§ 26 b EStG, R 26 b EStR)	23
2.3.4	Übungsaufgabe zur Veranlagung der Einkommensteuer	24
3	Ermittlung der tariflichen Einkommensteuer (§ 32 a EStG)	24
3.1	Anwendungsbereich des Grundtarifs	25
3.2	Anwendungsbereich des Splittingtarifs (§ 32 a Abs. 5 und 6 EStG)	25
3.2.1	Sinn, Zweck und Durchführung des Splittingverfahrens	25
3.2.2	Anwendung des Splittingverfahrens aus Billigkeitsgründen (§ 32 a Abs. 6 EStG)	26
3.2.2.1	Splittingverfahren nach § 32 a Abs. 6 Satz 1 Nr. 1 EStG	26
3.2.2.2	Splittingverfahren nach § 32 a Abs. 6 Satz 1 Nr. 2 EStG	27
4	Ermittlung der festzusetzenden Einkommensteuer (§ 2 Abs. 6 EStG)	28
5	Übungsaufgaben zur sachlichen Einkommensteuerpflicht nach dem Einkommensteuergesetz	29

Teil D Darstellung einkommensteuerlicher Grundbegriffe

1	Abgrenzung der Ergebnisse aus den sieben Einkunftsarten von nicht zu erfassenden Vermögensvermehrungen und Vermögensverlusten	30
1.1	Überblick	30
1.2	Liebhabelei	30
1.3	Einmalige Vermögensanfälle	32
2	Zurechnung von Einkünften	33
3	Zeitliche Erfassung der Einkünfte	34
3.1	Veranlagungszeitraum	34
3.2	Bemessungszeitraum	34
3.3	Ermittlungszeitraum	35
3.4	Wirtschaftsjahr, Sonderfall des § 4 a EStG	35

Teil E Die Überschusseinkünfte

1	Einnahmen	36
1.1	Zufluss von Gütern	36
1.1.1	Kein Zufluss von Gütern beim Einnahmeverzicht	37
1.1.2	Kein Zufluss von Gütern bei ersparten Ausgaben durch eigene Leistung des Steuerpflichtigen	37
1.1.3	Kein Zufluss von Gütern bei Wertsteigerung von vorhandenem Vermögen	37
1.2	Güter in Geld oder Geldeswert	38
1.3	Zufluss im Rahmen einer Einkunftsart	38
1.3.1	Einkunftsquelle	39
1.3.2	Bezeichnung	39
1.3.3	Rechtsanspruch	40
1.3.4	Nichtige Rechtsgeschäfte	40
1.3.5	Frühere Tätigkeit bzw. früheres Rechtsverhältnis	40
1.4	Steuerfreie Einnahmen	41
1.5	Einnahmen – Betriebseinnahmen	41
1.6	Übungsaufgaben zu Einnahmen	42
2	Werbungskosten	43
2.1	Aufwendungen	43
2.2	Aufwendungen zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung der Einnahmen	43
2.3	Die Vorschrift des § 9 Abs. 1 Satz 3 EStG	46
2.4	Pauschbeträge für Werbungskosten	47
2.5	Übungsaufgaben zu Werbungskosten	48
3	Abgrenzung der Werbungskosten (Betriebsausgaben) von den Kosten der Lebensführung	49
3.1	Allgemeines	49
3.2	Kategorien von Aufwendungen	50

3.2.1	Gruppe 1: Aufwendungen, die eindeutig privat veranlasst sind	50
3.2.1.1	Fallgruppe des § 12 Nr. 1 Satz 1 EStG	50
3.2.1.2	Fallgruppe des § 12 Nr. 1 Satz 2 EStG	51
3.2.2	Gruppe 2: Aufwendungen, die eindeutig beruflich/betrieblich veranlasst sind	51
3.2.3	Gruppe 3: Aufwendungen, die eindeutig sowohl privat als auch betrieblich/beruflich veranlasst sind	52
3.3	Nicht abzugsfähige Steuern i. S. d. § 12 Nr. 3 EStG	54
3.4	Übungsaufgaben zur Abgrenzung der Werbungskosten (Betriebsausgaben) von den Kosten der Lebensführung	54
3.5	Nichtabzugsfähige Betriebsausgaben/Werbungskosten	55

Teil F Zeitraum der Vereinnahmung und Verausgabung

1	Bedeutung und Anwendungsbereich des § 11 EStG	56
2	Zufluss und Leistung	57
2.1	Zufluss von Einnahmen	57
2.2	Abfluss von Ausgaben	57
2.3	Keine Kongruenz zwischen Zu- und Abfluss	57
2.4	Typische Fallkonstellationen	58
3	Ausnahmen vom Zufluss- und Abflussprinzip	59
3.1	Regelmäßig wiederkehrende Einnahmen, regelmäßig wiederkehrende Ausgaben	60
3.1.1	Regelmäßig wiederkehrende Einnahmen oder Ausgaben	60
3.1.2	Kurze Zeit	60
3.1.3	Wirtschaftliche Zugehörigkeit	60
3.2	Gewinnermittlung durch Betriebsvermögensvergleich	62
3.3	Zufluss beim Anteilseigner einer Kapitalgesellschaft	62
3.4	Einnahmen aus nichtselbstständiger Arbeit	63
3.5	Vorauszahlungen für langfristige Nutzungsüberlassungen	63
3.5.1	Verteilung von Ausgaben (§ 11 Abs. 2 Satz 3 EStG)	63
3.5.2	Verteilung von Einnahmen (§ 11 Abs. 1 Satz 3 EStG)	63
3.6	Absetzung für Abnutzung (§ 7 EStG)	64
3.7	Ausnahmen bei den Einkünften aus Vermietung und Verpachtung	64
4	Übungsaufgaben zum Zufluss- und Abflussprinzip	65

Teil G Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft (§§ 13, 13 a EStG)

1	Allgemeines, Begriff	66
2	Zeitliche Erfassung	66
3	Gewinnermittlungsarten	66
4	Freibeträge	67

Teil H Einkünfte aus Gewerbebetrieb (§ 15 EStG)

1	Überblick	68
2	Selbstständigkeit	68
3	Nachhaltigkeit	69
4	Gewinnerzielungsabsicht	69
5	Beteiligung am allgemeinen wirtschaftlichen Verkehr	70
6	Keine Vermögensverwaltung	70
7	Nicht Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft	71
8	Nicht Einkünfte aus selbstständiger Arbeit	71
9	Rechtsfolgen beim Einzelbetrieb	71

10	Nicht abziehbare Betriebsausgaben i. S. d. § 4 Abs. 5 EStG	72
10.1	Geschenke (§ 4 Abs. 5 Satz 1 Nr. 1 EStG)	72
10.2	Unangemessene Aufwendungen, die die Lebensführung berühren (§ 4 Abs. 5 Satz 1 Nr. 7 EStG)..	73
10.3	Bewertungsaufwendungen (§ 4 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 EStG)	73
11	Übungsaufgaben zu den Einkünften aus Gewerbebetrieb	74

Teil I Einkünfte aus selbstständiger Arbeit (§ 18 EStG)

1	Abgrenzung zu § 15 EStG	75
1.1	Gruppe 1: selbstständig ausgeübte wissenschaftliche, künstlerische, schriftstellerische, unterrichtende oder erzieherische Tätigkeit	75
1.2	Gruppe 2: Katalogberufe	76
1.3	Gruppe 3: ähnliche Berufe	76
2	Bedeutung der Abgrenzung zu § 15 EStG	78
3	Gemischte Tätigkeiten	78
4	Übungsaufgaben zu den Einkünften aus selbstständiger Tätigkeit	79

Teil J Die Gewinnermittlung durch Einnahmenüberschussrechnung

1	Berechtigter Personenkreis	80
2	Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Gewinnermittlung durch Bestandsvergleich ...	80
3	Betriebseinnahmen	82
3.1	Überblick zu den Betriebseinnahmen	83
3.2	Umsatzsteuer als Betriebseinnahme bzw. Betriebsausgabe	83
4	Betriebsausgaben	83
4.1	Laufende Kosten als sofort abzugsfähige Betriebsausgaben	84
4.2	Erwerb von abnutzbarem Anlagevermögen	84
4.3	Erwerb von nicht abnutzbarem Anlagevermögen	85
4.4	Erwerb von Umlaufvermögen	86
5	Darlehen, Entnahmen, Einlagen, Anzahlungen	87
5.1	Darlehen	87
5.2	Entnahmen	88
5.2.1	Begriff und Überblick	88
5.2.2	Entnahmen und Umsatzsteuer	88
5.2.3	Entnahme von Bargeld	88
5.2.4	Entnahme von Wirtschaftsgütern	88
5.2.4.1	Entnahme von Wirtschaftsgütern des Umlaufvermögens	88
5.2.4.2	Entnahme von Wirtschaftsgütern des abnutzbaren Anlagevermögens (mit »normaler« AfA)	89
5.2.4.3	Entnahme von Wirtschaftsgütern des nicht abnutzbaren Anlagevermögens	89
5.2.5	Entnahme von Nutzungen und Leistungen	90
5.2.6	Zusammenfassendes Beispiel	90
5.3	Einlagen	91
5.3.1	Begriff und Überblick	91
5.3.2	Einlage von Bargeld	91
5.3.3	Einlage von Wirtschaftsgütern	91
5.3.3.1	Einlage von Wirtschaftsgütern des Umlaufvermögens	91
5.3.3.2	Einlage von Wirtschaftsgütern des abnutzbaren Anlagevermögens (mit »normaler« AfA)..	92
5.3.3.3	Einlage von Wirtschaftsgütern des nicht abnutzbaren Anlagevermögens	92
5.3.4	Einlagen und § 4 Abs. 5 EStG	92
5.3.5	Einlagen von Nutzungen und Leistungen	93
5.4	Anzahlungen, Vorauszahlungen, Teilzahlungen, Abschlagszahlungen	93
6	Durchlaufende Posten	93
7	Aufzeichnungspflichten	94
8	Vordruck Einnahmenüberschussrechnung – Anlage EÜR	94
9	Übungsaufgaben zur Gewinnermittlung gemäß § 4 Abs. 3 EStG	94

Teil K Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit (§ 19 EStG)

1	Einführung, Grundlagen und Überblick	97
1.1	Ermittlung der Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit der Höhe nach.....	97
1.1.1	Bezug von Arbeitslohn aus aktivem Dienstverhältnis ohne Versorgungsbezüge (§ 19 Abs. 1 Nr. 1 EStG).....	97
1.1.2	Bezug von Versorgungsbezügen (§ 19 Abs. 1 Nr. 1 EStG i. V. m. § 19 Abs. 2 EStG).....	97
1.2	Merkmale der Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit.....	98
2	Begriff Arbeitnehmer	98
2.1	Verwendung des Begriffs des Arbeitnehmers in den einzelnen Rechtsgebieten.....	98
2.2	Begriff des Arbeitnehmers im Einkommensteuerrecht.....	99
3	Begriff Dienstverhältnis/Abgrenzung zwischen selbstständiger und unselbstständiger Tätigkeit	99
3.1	Dienstverhältnis i. S. d. § 1 LStDV.....	100
3.2	Abgrenzungskriterien.....	101
3.3	Maßgebliche Abgrenzungskriterien.....	101
3.4	Gesamtbeurteilung.....	102
4	Problemereich: Mehrfachstätigkeit	102
4.1	Begriff der Haupt- und Nebentätigkeit.....	102
4.2	Hilftätigkeit.....	103
5	Begriff Arbeitgeber	103
6	Übungsfälle zur Arbeitnehmereigenschaft	104
7	Einnahmen/Arbeitslohn	105
7.1	Rechtsgrundlagen.....	105
7.2	Begriff des Arbeitslohns dem Grunde nach.....	106
7.2.1	Vorliegen eines Gutes in Geld oder Geldeswert.....	106
7.2.2	Vorliegen eines gegenwärtigen, künftigen oder früheren Dienstverhältnisses.....	106
7.2.3	Zusammenhang zwischen Dienstverhältnis und Einnahme.....	107
7.2.4	Regelmäßigkeit der Einnahme (laufende und einmalige Einnahmen).....	108
7.2.5	Bestehen eines Rechtsanspruchs.....	108
7.2.6	Bezeichnung der Einnahme.....	108
7.2.7	Zufluss der Einnahmen.....	109
7.2.8	Zuwendung durch den Arbeitgeber selbst oder einen Dritten.....	109
7.3	Zeitliche Zuordnung des Arbeitslohns beim Arbeitnehmer.....	109
7.3.1	Abgrenzung zwischen laufendem Arbeitslohn und den sonstigen Bezügen.....	110
7.3.2	Zeitliche Erfassung.....	110
7.4	Zuwendungen, die nicht als Arbeitslohn angesehen werden können.....	111
7.4.1	Grundlagen zur Steuerbarkeit und Steuerfreiheit.....	111
7.4.2	Steuerbare Zuwendungen.....	112
7.4.3	Nicht steuerbare Zuwendungen.....	112
7.4.3.1	Vorliegen eines anderen Rechtsgrundes.....	112
7.4.3.2	Entlohnung im ganz überwiegendem Interesse des Arbeitgebers.....	112
7.5	Steuerfreie Einnahmen.....	114
7.5.1	Trinkgelder.....	114
7.5.2	Zukunftssicherungsleistungen für Arbeitnehmer (§ 3 Nr. 62 EStG).....	115
7.5.2.1	Krankenversicherungspflichtige Arbeitnehmer.....	115
7.5.2.2	Nicht gesetzlich krankenversicherungspflichtige Arbeitnehmer.....	115
7.6	Einbeziehung von Dritten in die Arbeitslohnzahlung.....	116
7.6.1	Zuwendungen an einen Dritten.....	116
7.6.2	Zuwendungen durch einen Dritten.....	116
7.7	Bewertung von Einnahmen in Geldeswert im Überblick.....	116
7.8	Steuerbarer und steuerpflichtiger Arbeitslohn.....	117
7.8.1	Begriff der Versorgungsbezüge.....	118
7.8.2	Allgemeines zu der Höhe der Versorgungsbezüge.....	118
7.8.3	Schrittweise Anpassung des Versorgungsfreibetrags und des Zuschlags.....	118

7.8.4	Festschreibung des Versorgungsfreibetrags und des Zuschlags	119
7.8.5	Bemessungsgrundlage	119
7.8.6	Zeitanteilige Berücksichtigung	119
7.8.7	Werbungskostenpauschbetrag	119
8	Übungsfälle zum Arbeitslohn	119
9	Werbungskosten	120
9.1	Fahrten zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte	121
9.1.1	Begriff der Wohnung	121
9.1.2	Begriff der ersten Tätigkeitsstätte	122
9.1.2.1	§ 9 Abs. 4 EStG als gesetzliche Grundlage für den Begriff der ersten Tätigkeitsstätte	122
9.1.2.2	Prüfungsschema und Überblick zur ersten Tätigkeitsstätte	122
9.1.2.3	Tatbestandsmerkmale der ersten Tätigkeitsstätte im Detail	123
9.1.2.4	Bildungseinrichtung als »erste Tätigkeitsstätte«	126
9.1.3	Ermittlung der anzusetzenden Höhe der Entfernungspauschale	126
9.1.3.1	Bestimmung der berücksichtigungsfähigen Arbeitstage und Fahrten	126
9.1.3.2	Bestimmung der Entfernungskilometer	127
9.1.3.3	Abgeltungswirkung der Entfernungspauschale	127
9.1.3.4	Begrenzung der Entfernungspauschale durch Höchstbetrag	128
9.1.4	Abweichende Berücksichtigung der tatsächlichen Kosten	128
9.1.4.1	Fahrtkosten im Zusammenhang mit der Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln	128
9.1.4.2	Tatsächliche Aufwendungen von behinderten Arbeitnehmern	128
9.1.4.3	Flugkosten	129
9.1.5	Sonderfälle	129
9.1.5.1	Entfernungspauschale bei Fahrgemeinschaften	129
9.1.5.2	Entfernungspauschale bei der Benutzung verschiedener Verkehrsmittel	130
9.1.5.3	Entfernungspauschale und Sammelbeförderung	131
9.1.5.4	Mehrere erste Tätigkeitsstätten bei mehreren Dienstverhältnissen	131
9.1.6	Behandlung von beruflich veranlassten Fahraufwendungen zu einem weiträumigen Tätigkeitsgebiet bzw. zu einem Sammelpunkt (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 a EStG)	131
9.1.6.1	Überblick zur Höhe der anzusetzenden Werbungskosten	132
9.1.6.2	Entsprechende Anwendung der Entfernungspauschale als Ausnahmeregelung	132
9.2	Doppelte Haushaltsführung	133
9.2.1	Allgemeines	134
9.2.2	Eigener Hausstand	134
9.2.2.1	Innehaben einer Wohnung	134
9.2.2.2	Finanzielle Beteiligung	135
9.2.3	Wohnen am Ort der ersten Tätigkeitsstätte	135
9.2.4	Beruflicher Anlass	136
9.2.5	Höhe der Aufwendungen	136
9.2.5.1	Notwendige Fahrtkosten	137
9.2.5.2	Notwendige Verpflegungsmehraufwendungen	137
9.2.5.3	Notwendige Aufwendungen für die Zweitwohnung	138
9.2.5.4	Umkzugskosten	139
9.2.5.5	Sonderregelungen für die »Wegverlegungsfälle«	139
9.2.6	Konkurrenzverhältnis zwischen Entfernungspauschale und doppelter Haushaltsführung	139
9.3	Reisekosten bei Auswärtstätigkeiten	140
9.3.1	Begriff der beruflich veranlassten Auswärtstätigkeit	140
9.3.1.1	Begriff der Wohnung und der ersten Tätigkeitsstätte	140
9.3.1.2	Berufliche Tätigkeit	141
9.3.2	Ansatz der verschiedenen Reisekostenarten	141
9.3.2.1	Fahrtkosten	142
9.3.2.2	Verpflegungsmehraufwendungen	144
9.3.2.3	Grundsätzlicher Anwendungsbereich	145
9.3.2.4	Begriff der Wohnung und der ersten Tätigkeitsstätte	145
9.3.2.5	Höhe der Verpflegungspauschalen im Inland	145

9.3.2.6	Zeitliche Begrenzung der Gewährung von Verpflegungsmehraufwendungen (Dreimonatsfrist)	147
9.3.2.7	Kürzung der Verpflegungspauschalen	148
9.3.2.8	Unterkunftskosten bei Auswärtstätigkeit	150
9.3.2.9	Reisenebenkosten	152
9.3.3	Erstattungen durch den Arbeitgeber	152
9.4	Fortbildungskosten – Ausbildungskosten	153
9.4.1	Fortbildungskosten	153
9.4.2	Ausbildungskosten	153
9.4.2.1	Geschichtliche Entwicklung der steuerlichen Behandlung von Berufsausbildungskosten	153
9.4.2.2	Abzug als Werbungskosten	153
9.4.2.3	Abzug als Sonderausgaben	154
9.5	Arbeitsmittel	156
9.5.1	Typische Berufskleidung	156
9.5.2	Andere Arbeitsmittel	157
9.5.3	Höhe der Werbungskosten	157
10	Übungsaufgabe zu den Einkünften aus nichtselbstständiger Arbeit	158

Teil L Einkünfte aus Kapitalvermögen (§ 20 EStG)

1	Vorbemerkung	160
2	Die Arten der Einkünfte aus Kapitalvermögen	160
3	Zurechnung der Einkünfte aus Kapitalvermögen	161
4	Subsidiäre Einkunftsart	162
5	Einnahmen aus Beteiligungen an juristischen Personen (§ 20 Abs. 1 Nr. 1 EStG)	162
5.1	Allgemeines	162
5.2	Die Kapitalgesellschaft als Steuersubjekt der Körperschaftsteuer	163
5.3	Besteuerung bei der Kapitalgesellschaft	163
5.4	Zuflusszeitpunkt bei Gewinnausschüttungen	163
5.5	Grundsätzliche Behandlung beim Anteilseigner	164
6	Gewinnanteile aus stillen Beteiligungen und partiarischen Darlehen (§ 20 Abs. 1 Nr. 4 EStG)	166
6.1	Begriff stille Beteiligung	166
6.2	Begriff partiarisches Darlehen	166
6.3	Einnahmen	166
6.4	Verluste	167
6.5	Werbungskosten	167
7	Zinsen aus sonstigen Kapitalforderungen i. S. d. § 20 Abs. 1 Nr. 7 EStG	168
8	Gewinne aus der Veräußerung von Anteilen an juristischen Personen (§ 20 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 EStG)	169
9	Stückzinsen (§ 20 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 EStG)	170
10	Werbungskosten	172
10.1	Arten	172
10.2	Abzugsfähigkeit der Werbungskosten	172
11	Gesonderter Steuertarif für Einkünfte aus Kapitalvermögen (§ 32 d EStG)	174
11.1	Grundsätze	174
11.2	Ausnahmen vom gesonderten Steuertarif (§ 32 d Abs. 2 EStG)	175
11.3	Verpflichtung zum Antrag auf Besteuerung (§ 32 d Abs. 3 EStG)	176
11.4	Veranlagung auf Antrag (§ 32 d Abs. 4 EStG)	176
11.5	Günstigerprüfung (§ 32 d Abs. 6 EStG)	177
11.6	Veranlagung zur Kirchensteuer	178
12	Übungsaufgaben zu Einkünften aus Kapitalvermögen	178

Teil M Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung (§ 21 EStG)

1	Allgemeines	180
2	Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von unbeweglichem Vermögen (§ 21 Abs. 1 Nr. 1 EStG)	180
3	Werbungskosten bei den Einkünften aus Vermietung und Verpachtung	181
4	Nachträglicher Schuldzinsenabzug bei Vermietungseinkünften	184
5	Absetzung für Abnutzung (AfA)	186
5.1	Begriff und Bedeutung	186
5.2	Die Abschreibungsmethoden	187
5.3	Anschaffungs- und Herstellungskosten	187
5.4	Beginn und Ende der Absetzung für Abnutzung	188
5.5	Die einzelnen Vorschriften der Absetzung für Abnutzung bei Gebäuden	189
5.5.1	Absetzung für Abnutzung gemäß § 7 Abs. 4 EStG	189
5.5.1.1	Absetzung für Abnutzung gemäß § 7 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 EStG	189
5.5.1.2	Absetzung für Abnutzung gemäß § 7 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 EStG	190
5.5.1.3	Absetzung für Abnutzung gemäß § 7 Abs. 4 Satz 2 EStG	191
5.5.2	Absetzung für Abnutzung gemäß § 7 Abs. 5 EStG	192
5.5.2.1	Absetzung für Abnutzung gemäß § 7 Abs. 5 Satz 1 Nr. 1 EStG	193
5.5.2.2	Absetzung für Abnutzung gemäß § 7 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 EStG	194
5.5.2.3	Absetzung für Abnutzung gemäß § 7 Abs. 5 Satz 1 Nr. 3 Buchst. a EStG	194
5.5.2.4	Absetzung für Abnutzung gemäß § 7 Abs. 5 Satz 1 Nr. 3 Buchst. b EStG	194
5.5.2.5	Absetzung für Abnutzung gemäß § 7 Abs. 5 Satz 1 Nr. 3 Buchst. c EStG	195
6	Erhaltungsaufwand oder Herstellungskosten	195
7	Anschaffungsnahe Herstellungskosten	199
8	Vermietung und Selbstnutzung von Ferienwohnungen	203
8.1	Allgemeines	203
8.2	Einkunftsart	203
8.3	Liebhaberei	203
8.4	Werbungskosten	204
9	Verbilligte Vermietung (§ 21 Abs. 2 EStG)	206
10	Übungsaufgaben zu Einkünften aus Vermietung und Verpachtung	207

Teil N Sonstige Einkünfte (§ 22 EStG)

1	Einkünfte aus wiederkehrenden Bezügen (§ 22 Nr. 1 EStG)	209
1.1	Wiederkehrende Bezüge	209
1.2	Renten	209
1.3	Leibrenten	210
1.4	Einnahmen	210
1.4.1	Einnahmen bei gesetzlicher Altersvorsorge	210
1.4.2	Einnahmen bei anderen Renten	212
1.5	Werbungskosten und Werbungskosten-Pauschbetrag	212
2	Einkünfte aus Unterhaltsleistungen i. V. m. § 10 Abs. 1 Nr. 1 EStG (§ 22 Nr. 1a EStG)	213
3	Einkünfte aus privaten Veräußerungsgeschäften (§ 22 Nr. 2, § 23 EStG)	213
3.1	Anschaffung und Veräußerung	214
3.2	Ermittlung des Veräußerungsgewinns oder -verlusts	214
3.3	Verlustrücklageverbot	215
3.4	Freigrenze	216
4	Einkünfte aus sonstigen Leistungen (§ 22 Nr. 3 EStG)	216
4.1	Allgemeines	216
4.2	Tätigkeitsbereich	216
4.3	Vermögensbereich	216
4.4	Entgelt	217
4.5	Freigrenze	217
4.6	Werbungskosten und Verlostauschluss	217
5	Übungsaufgaben zu den sonstigen Einkünften	218

Teil O Altersentlastungsbetrag gemäß § 24 a EStG

1	Besteuerung der Alterseinkünfte	219
1.1	Grundsätze	219
1.2	Versorgungsbezüge gemäß § 19 Abs. 2 EStG	219
1.3	Renteneinkünfte gemäß § 22 Nr. 1 Satz 3 Buchst. a EStG	220
2	Voraussetzungen für den Altersentlastungsbetrag	220
3	Bemessungsgrundlage und Höhe des Altersentlastungsbetrags	221

Teil P Verlustausgleich und Verlustabzug

1	Verlustausgleich gemäß § 2 Abs. 3 EStG	224
2	Verlustabzug gemäß § 10 d EStG	224
2.1	Grundsätze	224
2.2	Übersicht	225
2.3	Nicht ausgeglichener Verlust	225
2.4	Rechtsfolge beim Verlustabzug	226
2.5	Ausschluss vom Verlustabzug	227
2.6	Verlustabzug bei Ehegatten, Lebenspartnern	228
2.7	Besonderheiten beim Verlustrücktrag	230
2.8	Besonderheiten beim Verlustvortrag	232

Teil Q Die Sonderausgaben (§§ 10, 10 a, 10 b, 10 c EStG)

1	Begriff und systematische Abgrenzung der Sonderausgaben	234
2	Rechtliche Grundsätze für den Abzug der Sonderausgaben	236
2.1	Abschließende Aufzählung (Enumerationsprinzip)	236
2.2	Aufwendungen des Steuerpflichtigen	236
2.3	Zeitraum des steuerlichen Abzugs der Sonderausgaben	238
2.4	Nachzahlungen, Vorauszahlungen, Erstattungen und Verrechnungen	238
2.5	Einteilung der Sonderausgaben in unbeschränkt und beschränkt abzugsfähige Sonderausgaben und Vorsorgeaufwendungen	240
2.6	Unbeschränkt und beschränkt abzugsfähige Sonderausgaben	241
2.6.1	Unterhaltsleistungen an Ehegatten – Realsplitting	241
2.6.2	Kirchensteuer	243
2.6.3	Kinderbetreuungskosten (§ 10 Abs. 1 Nr. 5 EStG)	245
2.6.3.1	Voraussetzungen für Kinder	245
2.6.3.2	Voraussetzungen für Eltern	245
2.6.3.3	Begünstigte Kosten der Kinderbetreuung	246
2.6.3.4	Höchstbetrag der Kinderbetreuungskosten	246
2.6.3.5	Nachweis der Kinderbetreuungskosten	247
2.6.4	Schulgeldzahlungen an Privatschulen (§ 10 Abs. 1 Nr. 9 EStG)	247
2.6.5	Zuwendungen für steuerbegünstigte Zwecke (§ 10 b, § 34 g EStG)	248
2.6.5.1	Allgemeine Grundsätze zu steuerbegünstigten Zuwendungen	248
2.6.5.2	Begriff der steuerbegünstigten Zuwendungen	249
2.6.5.3	Sponsoring	252
2.6.5.4	Zuwendungsbestätigung	252
2.6.5.5	Auslandsspenden	253
2.6.5.6	Berechnung des abziehbaren Betrages der Zuwendungen	253
2.6.5.7	Spendenvortrag (§ 10 b Abs. 1 Satz 9 und Satz 10 EStG)	254
2.6.5.8	Spenden in den Vermögensstock einer Stiftung (§ 10 b Abs. 1 a EStG)	256
2.6.5.9	Zuwendungen an politische Parteien und unabhängige Wählervereinigungen	257
2.7	Vorsorgeaufwendungen	261
2.7.1	Begriff	261
2.7.2	Arten von Vorsorgeaufwendungen	261

2.7.3	Altersvorsorgeaufwendungen (Basisversorgung)	261
2.7.3.1	Beiträge zu den gesetzlichen Rentenversicherungen	261
2.7.3.2	Beiträge zu berufsständischen Versorgungseinrichtungen	262
2.7.3.3	Kapitalbildende Rentenversicherungen	262
2.7.4	Krankenversicherungsbeiträge – soweit Basisversorgung – und gesetzliche Pflegeversicherung	262
2.7.4.1	Krankenversicherungsbeiträge	262
2.7.4.2	Gesetzliche Pflegeversicherung	263
2.7.4.3	Eigene Beiträge	263
2.7.5	Sonstige Vorsorgeaufwendungen	265
2.7.5.1	Arten von sonstigen Vorsorgeaufwendungen	265
2.7.5.2	Beiträge	266
2.7.5.3	Unfallversicherungen	266
2.7.5.4	Haftpflichtversicherungen	267
2.8	Ermittlung des Abzugsbetrags nach § 10 Abs. 3 EStG	267
2.8.1	Höchstbetrag	267
2.8.2	Kürzung des Höchstbetrags nach § 10 Abs. 3 Satz 3 EStG	268
2.8.3	Übergangsregelung von 2005 bis 2024	268
2.8.4	Kürzung des Abzugsbetrags bei Arbeitnehmern	268
2.8.5	Beispiele	269
2.9	Ermittlung des Abzugsbetrags nach § 10 Abs. 4 EStG	270
2.9.1	Grundsatz	270
2.9.2	Kürzung des Höchstbetrags bei Arbeitnehmern	270
2.9.3	Mindestbetrag	270
2.10	Günstigerprüfung für Vorsorgeaufwendungen nach § 10 Abs. 4 a EStG	271
2.11	Sonderausgaben-Pauschbetrag gemäß § 10 c EStG	273
3	Übungsaufgaben zu den Sonderausgaben	273

Teil R Außergewöhnliche Belastungen (§§ 33–33 b EStG)

1	Begriff und Einzelmerkmale	275
1.1	Aufwendungen des Steuerpflichtigen	275
1.2	Belastung des Einkommens	276
1.3	Außergewöhnlichkeit	277
1.4	Zwangsläufigkeit	278
1.5	Höhe der abzugsfähigen Beträge (zumutbare Belastung)	279
2	Außergewöhnliche Belastung in besonderen Fällen	280
2.1	Aufwendungen für den Unterhalt und eine etwaige Berufsausbildung Dritter (§ 33 a Abs. 1 EStG)	280
2.1.1	Grundsätze	280
2.1.2	Die Voraussetzungen im Einzelnen	281
2.1.2.1	Gesetzlich unterhaltsberechtigte Personen	281
2.1.2.2	Aufwendungen für Unterhalt und Berufsausbildung	281
2.1.2.3	Geringes Vermögen	282
2.1.2.4	Geringe eigene Einkünfte und Bezüge	282
2.1.2.5	Opfergrenze	282
2.2	Ausbildungsfreibetrag für volljährige Kinder (§ 33 a Abs. 2 EStG)	284
2.2.1	Allgemeines	284
2.2.2	Berufsausbildung	285
2.2.3	Auswärtige Unterbringung	285
2.3	Behinderte Menschen (§ 33 b EStG)	285
2.4	Hinterbliebene (§ 33 b Abs. 4 EStG)	287
2.5	Pflege hilfloser Personen (§ 33 b Abs. 6 EStG)	287
3	Übungsaufgaben zu den außergewöhnlichen Belastungen	288

Teil S Familienleistungsausgleich

1	Voraussetzungen für die steuerliche Berücksichtigung von Kindern	289
2	Begriff und Zielsetzung	290
2.1	Übersicht zu Kindergeld oder Freibeträgen für Kinder nach § 32 Abs. 6 EStG	291
2.2	Kindergeld	291
2.3	Freibeträge nach § 32 Abs. 6 EStG	292
2.4	Weitere Freibeträge für Kinder nach dem Einkommensteuergesetz	295
3	Voraussetzungen für Freibeträge nach § 32 Abs. 6 EStG und Kindergeld	295
3.1	Anspruchsberechtigter	295
3.2	Monatsprinzip	297
3.2.1	Monatsprinzip bei Geburt eines Kindes	297
3.2.2	Monatsprinzip im Jahr der Vollendung des 18. Lebensjahres	298
3.2.3	Monatsprinzip bei Kindern über 18 Jahre	298
3.3	Kinderbegriff	298
4	Berücksichtigung von Kindern nach Vollendung des 18. Lebensjahres	299
4.1	Kinder, die das 18., aber noch nicht das 21. Lebensjahr vollendet haben	299
4.2	Kinder, die das 18., aber noch nicht das 25. Lebensjahr vollendet haben	299
4.3	Kinder, die behindert und dauernd erwerbsunfähig sind	302
4.4	Zweitausbildung und Erwerbstätigkeit des Kindes	302
5	Entlastungsbetrag für Alleinerziehende gemäß § 24 b EStG	303

Teil T Steuerermäßigung bei Aufwendungen für haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse und Dienstleistungen gemäß § 35 a EStG

1	Übersicht	306
2	Allgemeines	308
2.1	Haushaltsnahes Beschäftigungsverhältnis	308
2.2	Haushaltsnahe Dienstleistung	309
2.3	Handwerkerleistungen	310
3	Anspruchsberechtigte	311
3.1	Arbeitsentgelt/Arbeitskosten	313
4	Verfahren	314

Teil U Formelles Lohnsteuerrecht

1	Elektronischen Lohnsteuerabzugsmerkmale (ELSTAM)	317
2	Lohnsteuerklassen	317
2.1	Steuerklasse I	317
2.2	Steuerklasse II	318
2.3	Steuerklasse III	318
2.4	Steuerklasse IV	318
2.5	Steuerklasse V	318
2.6	Steuerklasse VI	319
3	Faktorverfahren anstelle Steuerklassenkombination III/V	319
4	Lohnsteuertabellen	319
5	Lohnsteuerermäßigungsverfahren	320
6	Pauschalierung der Lohnsteuer (§§ 40, 40 a und 40 b EStG)	321
7	Pauschalierung der Lohnsteuer in besonderen Fällen nach § 40 EStG	322
7.2	Pauschalierung der Lohnsteuer für Teilzeitbeschäftigte und geringfügig Beschäftigte nach § 40 a EStG	323
7.3	Pauschalierung der Lohnsteuer bei bestimmten Zukunftssicherungsleistungen nach § 40 b EStG	323
8	Veranlagung von Arbeitnehmern	324

Teil V Lösungshinweise zu den Übungsfällen.....	326
Teil W Komplexe Übungsfälle.....	348
Teil X Lösungshinweise zu den komplexen Übungsfällen.....	356
Stichwortregister.....	366